



Umwelt 
Bundesamt

Jahrespressekonferenz 18. November 2021:

Verpackungen sind Ressourcen

Verpackungsregister LUCID – Status quo und Perspektiven

AXICA Kongress- und Tagungszentrum, Berlin und Online via Webex

Jahrespressekonferenz – Verpackungen sind Ressourcen

18. November 2021



Agenda

- A. Form follows Function: Ohne Design keine ökologische Verpackungsgestaltung
- B. Wo eine Regelung ist, da ist auch ein Weg: Recyclingquoten 2020
- C. Nur die Fakten zählen: Registrierung und Systembeteiligung
- D. Technologie macht's möglich: Digitale Behörde und die Herausforderungen

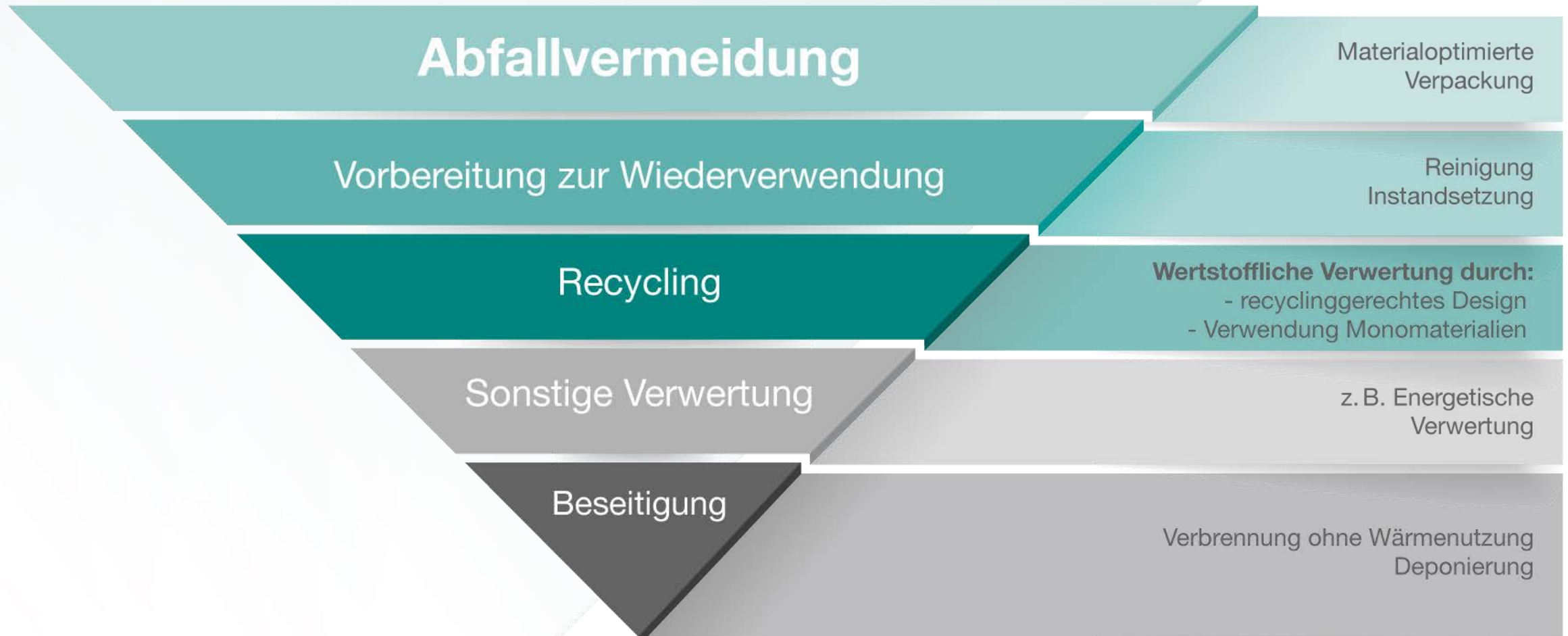




A. Form follows Function:
Ohne Design keine ökologische Verpackungsgestaltung

Verpackungen sind Ressourcen

...Produktverantwortung heißt, die Abfallhierarchie umzusetzen



Das Design entscheidet ...

... Abfallvermeidung ist die erste Stufe der Abfallhierarchie

Verpackungsbeispiele aus Monomaterial:

100 % Polypropylen (PP)

- ♦ Materialeinsatzoptimiertes Neumaterial (Virgin)
- ♦ Soweit mit Etikett: thermisch aufgeschmolzenes In-Mould-Label aus Kunststoff Polypropylen (PP)
- ♦ Hochgradig recyclingfähig



Weiterführende Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt 1 in der Pressemappe

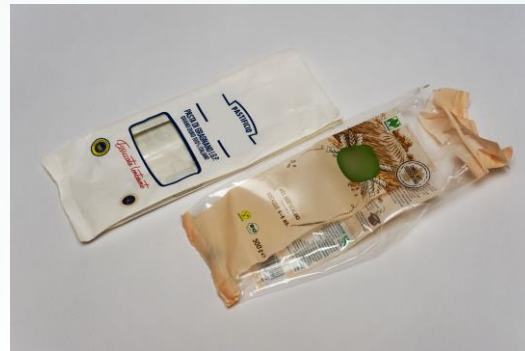
Recyclinggerechte Gestaltung von Verpackungen ...

... ist DIE Voraussetzung für einen funktionierenden Kreislauf

Verpackungsbeispiele aus der Praxis:

Monomaterial Kunststoff versus Faserbasierte Verpackungen

- ♦ Kunststoffverpackungen in den Abbildungen: 100 % Monomaterial (Virgin) Polypropylen (PP); 100 % recyclingfähig
- ♦ Faserbasierte Verbundverpackungen: Kunststoffbeschichtete Papierverpackungen sind begrenzt recyclingfähig, zum Teil auch deutlich schwerer und tragen somit zur Steigerung des Verpackungsverbrauchs bei.



Fazit:

Recyclingfähige Verpackungslösungen aus Monomaterial und dies so leicht wie möglich, dies entspricht der Abfallhierarchie. Sobald eine Kunststoffbeschichtung hinzukommt, ist das Recycling begrenzt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt 2a in der Pressemappe

Recyclinggerechte Gestaltung von Verpackungen ...

... sichert neue hochwertige Produkte

Verpackungsbeispiele aus der Praxis:

Transparentes Glas und gefärbtes Glas versus lackiertes Glas

- ♦ Für den Glas-Recyclingprozess ist die Sortierbarkeit von hoher Bedeutung
- ♦ Transparente Hohlgläser in den Farben weiß, grün und braun, die hochgradig recyclingfähig sind
- ♦ Mit optischen Sortiersystemen wird „gutes“ Glas für die Wiederverwertung gewonnen
- ♦ Störstoffe, wie nicht oder nur schwer ablösbare Etiketten, können nicht rezykliert werden
- ♦ Lackierte Glasbehälter besitzen nur eine eingeschränkte Lichtdurchlässigkeit und werden ausgeschleust



Weiterführende Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt 2b in der Pressemappe

Recyclinggerechte Gestaltung von Verpackungen ...

... schont Ressourcen

Verpackungsbeispiele aus der Praxis:

Verpackungen aus Polypropylen (PP): Post-Consumer Rezyklat (PCR) und Post-Industrial-Rezyklat (PIR)

- ♦ Post-Consumer-Rezyklat (PCR) stammt aus der Gelben Tonne/dem Gelben Sack
- ♦ Post-Industrial-Rezyklat (PIR) stammt von Produktionsabfällen bzw. Fehlchargen aus der Industrie
- ♦ Rezyklate bestehen aus einem Gemisch aus Kunststoffabfällen und nehmen daher verschiedene Grautöne an
- ♦ Das Zusammenspiel von PCR, PIR und Kunststoff-Neuware kann bei einer Verpackung bezüglich ihrer Einzelteile variieren:
 - ♦ Eimer als Mischung aus PCR und PIR
 - ♦ Deckel und Henkel aus Neuware



Weiterführende Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt 3 in der Pressemappe

Recyclinggerechte Gestaltung von Verpackungen ...

... ist die Voraussetzung für die hochwertige Nutzung von Rezyklaten

Verpackungsbeispiele aus der Praxis für den Nicht-Lebensmittel-Bereich:

Verpackungen aus Polypropylen (PP) Rezyklat aus Post-Consumer-Rezyklat (PCR) aus Verpackungsabfällen aus der Gelben Tonne/dem Gelben Sack

- ♦ Rezyklatanteil variiert je nach Einsatz von Farbe und Etikett
- ♦ PCR Anteil der Verpackung abhängig von Ausprägung der Farbe und Etikett > 90 % möglich
- ♦ Alle abgebildeten Pflanztöpfe und Eimer sind zu 100 % recyclingfähig



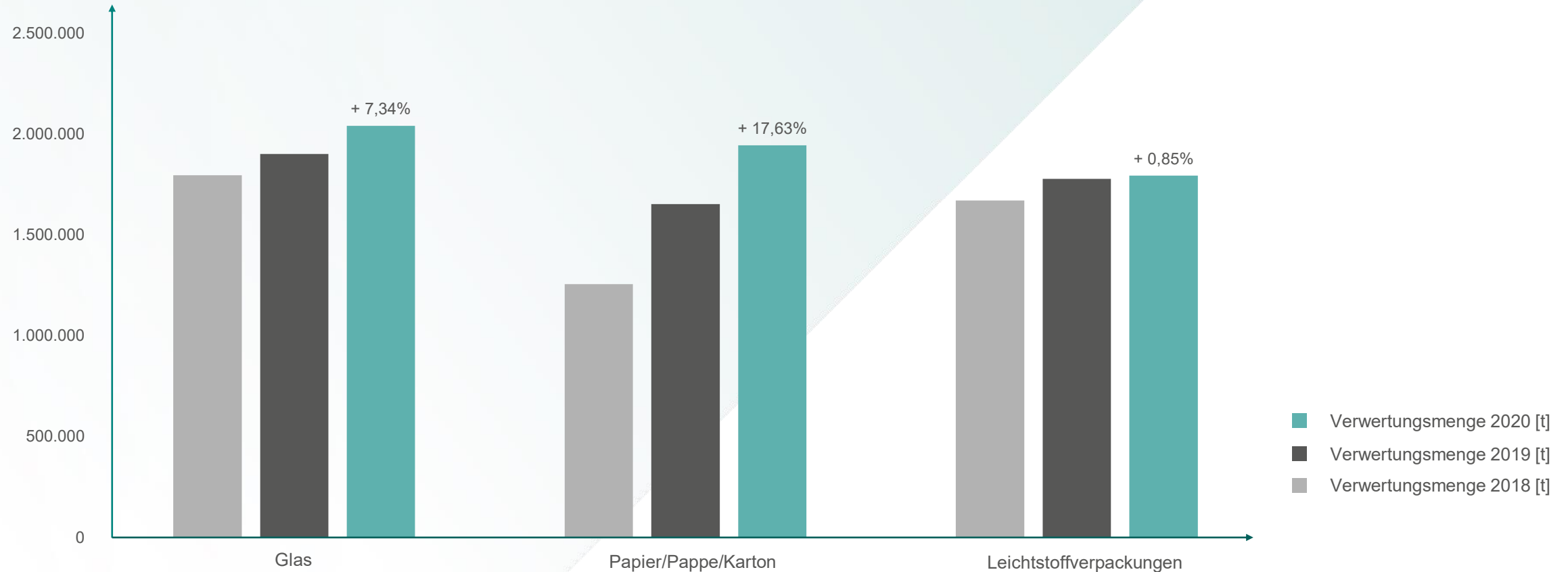
Weiterführende Informationen finden Sie auf dem Informationsblatt 3 in der Pressemappe



**B. Wo eine Regelung ist, da ist auch ein Weg:
Recyclingquoten 2020**

Verwertungsmengen Verpackungen privater Endverbrauch 2018 – 2020

Steigerung in allen Sammelgruppen



In Summe wurden im Jahr 2020 rund 5,8 Mio. t gebrauchte Verpackungen aus dem privaten Endverbrauch einer Verwertung zugeführt. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 8,4 %.

Recyclingquoten 2020

Im Bezugsjahr 2020 haben die Systeme folgende Verwertungsquoten erreicht ...

	PPK	Glas	Kunststoffe		Aluminium	Eisenmetalle	Getränkekarton- verpackungen	Sonstige Verbund- verpackungen
			Gesamt	werkstofflich				
Verwertungsquote 2020	90,6 %	82,4 %	104,0 %	60,6 %	107,0 %	93,0 %	76,0 %	62,6 %
Vorgabe VerpackG	85,0 %	80,0 %	90,0 %	58,5 %	80,0 %	80,0 %	75,0 %	55,0 %
	+5,6 %	+2,4 %	+14,0 %	+2,1 %	+27,0 %	+13,0 %	+1,0 %	+7,6 %

Insgesamt (Gesamtrecyclingquote der Systeme nach § 16 Abs. 4) wurden von den in gelben Tonnen und Säcken gesammelten Abfällen einschließlich der Fehlwürfe 50,5 % recycelt (gefordert: 50 %).

- Die Verwertungsquote bei Kunststoffverpackungen liegt über 100 %. Das ist ein klares Indiz für eine nach wie vor existierende Unterbeteiligung.
- Bei den Aluminiumverpackungen kann die hohe Recyclingquote mit der geänderten Verbunddefinition zusammen hängen; die Verpackungen werden nach der Definition den Verbunden zugerechnet, die Verwertungsmengen dem Aluminium. Die Abgrenzung ist also künftig weiter zu schärfen.
- Bei Papier/Pappe/Karton (PPK) wurden 100 % verwertet, aber nicht vollständig nachgewiesen, da teilweise Einigungen mit Kommunen zu den Konditionen fehlten.
- Die höheren Quotenanforderungen ab 2022 würden mit den Verwertungsmengen 2020 nur für Papier, Metallverpackungen und Kunststoffe gesamt erfüllt.

Recyclingquoten Verpackungen privater Endverbrauch 2020

Exporte von aussortierten Kunststoffverpackungen

Die Exporte von aussortierten Kunststoffverpackungen aus dem System zur werkstofflichen Verwertung haben im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr leicht abgenommen. Überwiegend liegen die Zielländer der Exporte innerhalb der EU.

Die folgende Übersicht zu allen aussortierten Kunststoffverpackungen 2020 (inkl. Mischkunststoffe):

Alle Systeme / alle Kunststoffe	In Prozent
Verwertung im Inland	80,63 %
Verwertung im Ausland	19,37 %
davon EU	16,62 %
davon Nicht-EU (Türkei, Schweiz, Serbien)	2,75 %

Anmerkung:

Nicht enthalten ist eine Menge von knapp 8.800 t, bei denen die Verwertung nicht ausreichend nachgewiesen ist. Die Mengen wurden durch die ZSVR nicht anerkannt. Zudem ist die Verwertung von weiteren rund 5.200 t in Klärung.

Die folgende Übersicht zu den Kunststoffarten zeigt die Verteilung 2020 (ohne Mischkunststoffe):

Alle Systeme / Kunststoffarten	2019 in Prozent	2020 in Prozent
Verwertung im Inland	66,97 %	62,68 %
Verwertung im Ausland	33,03 %	37,32 %
davon EU	22,12 %	31,79 %
davon Nicht-EU (Türkei, Schweiz, Serbien)	0,91 %	5,53 %

Recyclingquoten Verpackungen privater Endverbrauch 2020

Exporte von aussortierten Verbundverpackungen

Bei den sonstigen Verbunden aus Papier/Pappe/Karton (ohne Getränkekartonverpackungen) steigt der Export zur Verwertung weiter an.

Die folgende **Übersicht** zu den sonstigen Verbunden zeigt die **Daten** für **2020**:

Alle Systeme/ sonstige Verbunde	2019 in Prozent	2020 in Prozent
Verwertung im Inland	73,25 %	70,69 %
Verwertung im Ausland	26,75 %	29,31 %
davon EU	26,75 %	25,49 %
davon Nicht-EU (Türkei)	0,00 %	3,82 %

Anmerkungen:

Die ZSVR hat rund 110 t Verbundmaterial, die zur Verwertung nach Indien exportiert wurden, nicht anerkannt.

Hier wurde die Verwertung nicht nachgewiesen.



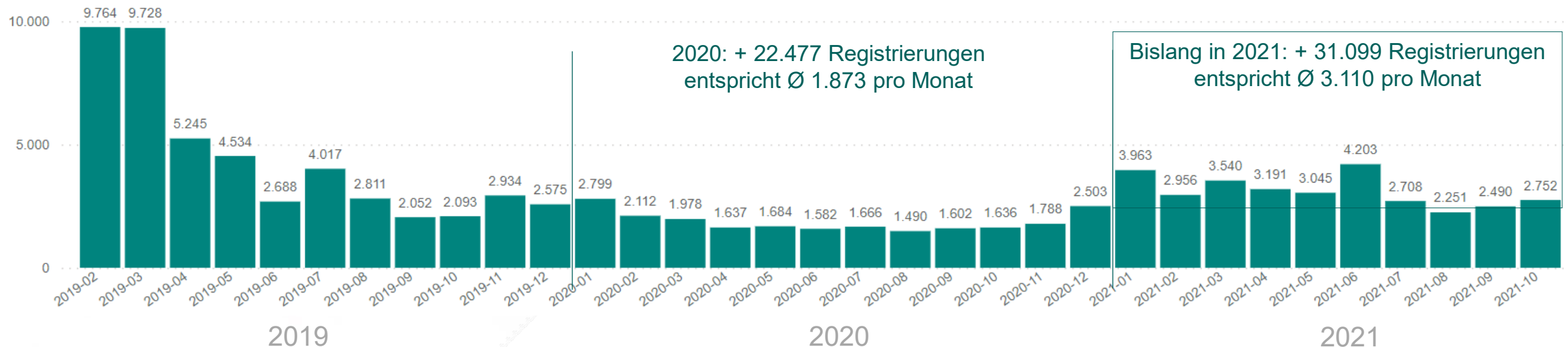
C. Nur die Fakten zählen: Registrierung und Systembeteiligung

Registrierte Hersteller im Verpackungsregister

Registrierungszahlen im Verlauf

- ◆ Aktuelle Anzahl Registrierungen: 233.000 Unternehmen
- ◆ Seit Beginn des Jahres 2021 **steigen die Registrierungen überproportional** an. Die Novelle des Verpackungsgesetzes zeigt erste Wirkungen (neue Pflichten für Marktplätze/ Plattformen)
- ◆ Die durchschnittlichen Neuregistrierungen pro Monat haben sich zum Vorjahr nahezu verdoppelt und liegen 2021 pro Monat durchschnittlich bei 3.110

Registrierungen im Zeitverlauf



Registrierungszahlen nach TOP 10 Ländern

Marktplatzregelung und Kommunikation zeigen Wirkung

- ♦ Die Novelle des Verpackungsgesetzes und besonders die Schärfung der Regularien für Marktplätze (direkte Prüfpflicht) führen zur signifikanten Steigerung der Registrierungszahlen
- ♦ **15 % Steigerung** der Registrierungen in LUCID zum Vorjahr
- ♦ Neben Deutschland auch **China** mit **zweistelligen Wachstumsraten** im Vergleich zum Vorjahr

Anzahl Registrierungen pro Land (Top 10)		
Top	Land	# Registrierungen
1	Deutschland	195.065
2	China	13.332
3	Polen	4.263
4	Italien	3.678
5	Österreich	3.632
6	Niederlande	2.925
7	Vereinigtes Königreich	1.617
8	Frankreich	1.133
9	Spanien	988
10	Dänemark	897
Zwischensumme Top 10 Länder		227.530
GESAMT		232.101



Transparenz sorgt für mehr Fairness im Markt

... weitere Kennzahlen im Überblick – Stand November 2021

- ◆ Rund **15.000 abgegebene Vollständigkeitserklärungen** für die Bezugsjahre **2018, 2019 und 2020**. Auch die hier gemeldeten systembeteiligungspflichtigen Verpackungsmengen sind deutlich gestiegen.
- ◆ Bislang wurden rund **7.500 Ordnungswidrigkeiten** durch die ZSVR an die Vollzugsbehörden der Länder übergeben.
- ◆ Rund **3.100 registrierte Prüfer** sind im **Prüferregister** registriert.
- ◆ Zur Feststellung des Vorliegens einer systembeteiligungspflichtigen Verpackung, Mehrwegverpackung oder Verpackung mit Pfandpflicht wurden auf Antrag **94 durch die ZSVR getroffene Einordnungsentscheidungen** auf der Webseite veröffentlicht.
- ◆ Seit Januar 2019 wurden **rund 31.000 schriftliche rechtliche Anfragen verpflichteter Unternehmen** und **ca. 1.800 Behördenanfragen** zu Vollzugsthemen und der Nutzung des Behördenportals bearbeitet sowie
- ◆ rund 74.000 Anfragen im telefonischen Support beantwortet.

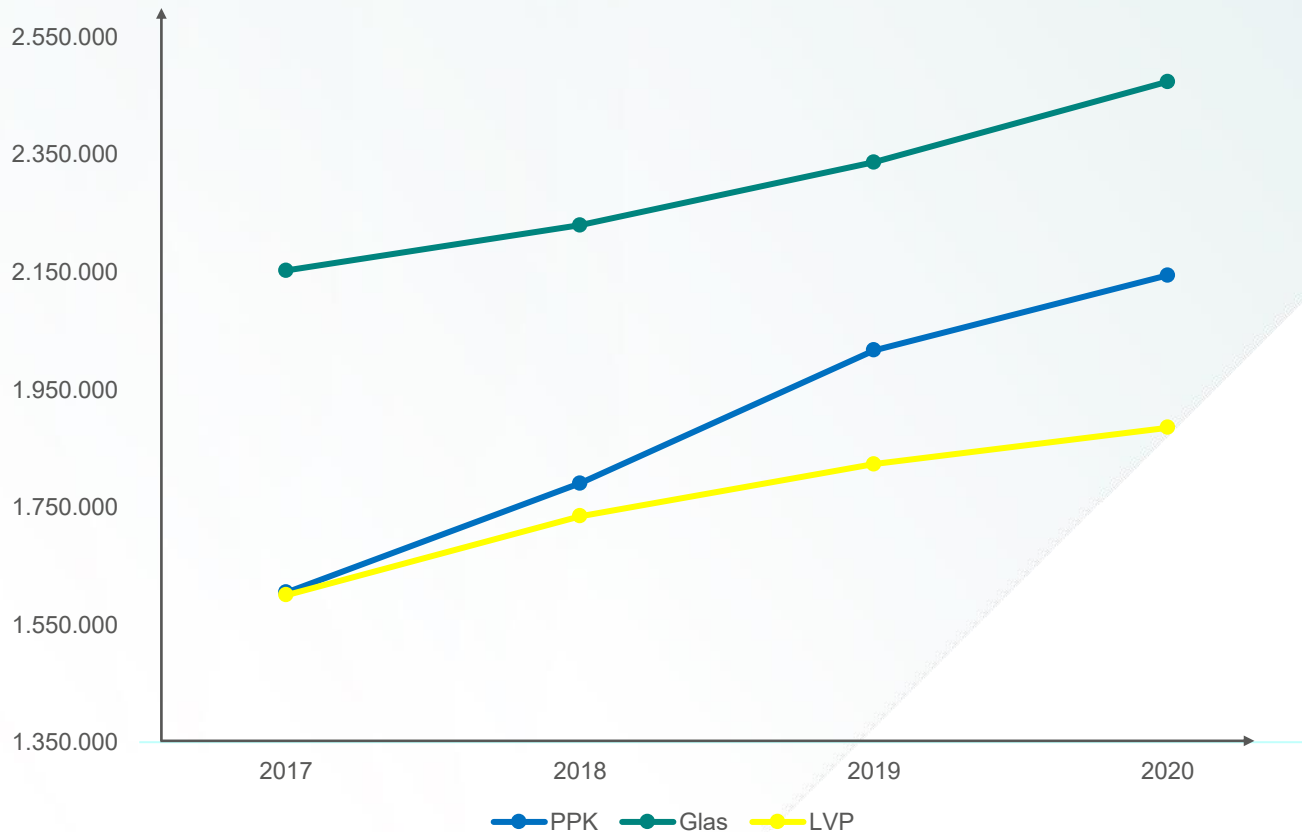


Die Behörde Verpackungsregister muss mit einer kleinen Mannschaft diese hohe Anzahl von Themen in massenhafter Quantität umsetzen.

Dies geht nur mit einem hohen Automatisierungsgrad und konsequenter Digitalisierung.

Systembeteiligung 2017 bis 2020

Der Trend bleibt positiv: Die Beteiligungsmengen sind weiter gestiegen



- **Steigerungsraten 2019/2020:**
 - **Papier/Pappe/Karton (PPK)** 6,4 %
 - **Leichtverpackungen (LVP)** 3,4 %
 - **Glas** 5,9 %
- Innerhalb der Leichtverpackungen (LVP) ist ein Trend hin zu **Verbundverpackungen** zu beobachten.
- **LVP** gesamt: 3,4 %
 - **Kunststoffverpackungen** 2,5 %
 - **Aluminiumverpackungen** - 5 %
 - **Verbundverpackungen (ohne Getränkekartonverpackungen)** 9,6 %.



D. Technologie macht's möglich: Digitale Behörde und die Herausforderungen

Novelle Verpackungsgesetz

... viele neue Verpflichtete, besserer Vollzug, mehr Transparenz

Gesetzliche Vorgaben

- ◆ **3. Juli 2021**
Ausländische Hersteller können Bevollmächtigte zur Erfüllung der Pflichten benennen
Änderungen der öffentlichen Registerangaben
- ◆ **1. Juli 2022**
Vollregistrierung der Hersteller aller Verpackungsarten
Marktplatzverantwortung



Änderungen im Register

- ◆ **3. Juli 2021 (pünktlich umgesetzt)**
Änderung Datenbankstruktur auf allen Ebenen, um den Bevollmächtigten zu ermöglichen.
Anpassung im öffentlichen Register (Steuernummer sichtbar)
- ◆ **1. Juli 2022**
Komplette Überarbeitung des Registrierungsprozess (weiterhin einfach bei deutlich mehr Funktionalität) – kompletter Umbau der Software-Umgebung, um den höheren Datenverkehr abzubilden.
Schnittstelle für Marktplätze



Zielstellung

- ◆ **3. Juli 2021**
Besserer Vollzug, da dies beim inländischen Bevollmächtigten erfolgen kann.
Automatisierte Prüfmöglichkeit für Marktplätze im Verpackungsregister
- ◆ **1. Juli 2021**
Sichtbarkeit von kompletten Trittbrettfahrern, bessere Analyse-möglichkeiten
Umsetzung der Marktplatzverantwortung



Neben der Umsetzung von Europarecht ermöglicht die Novelle des VerpackG mehr Transparenz bei den bereits erkannten Handlungspotenzialen.

Digital und Verständlich – Behörde zeitgemäß

Schlanke und effiziente Umsetzung bedeutet agiles Arbeiten, digitale Umsetzung und gute Kommunikation



Der **Hieronymuspreis 2021** für vorbildhafte mehrsprachige Kommunikation ging an die ZSVR. Damit würdigte die Jury des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ) die verständliche Vermittlung komplexer Inhalte in zielgruppen-spezifischen Kommunikationskanälen. Frühere Preisträger waren unter anderem die Sprachendienste der ZF Friedrichshafen AG, der Volkswagen AG und des internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien sowie die Kölner Philharmonie.



Wolfram Nötzel wurde bei der CIO of the Decade Impact Challenge in Frankfurt in der Kategorie „**Game Changing Impact**“ ausgezeichnet. Unter seiner Führung der IT-Abteilung hat die ZSVR von Anfang an konsequent auf digitale Umsetzung, automatisierte Prozesse und agiles Management gesetzt.



Zukünftige Ressourcen statt Entsorgung

... quo vadis Verpackung

Ausblick: Ressourcenschonung durch Verpackungsregister?

♦ Vermeidung und Wiederverwendung

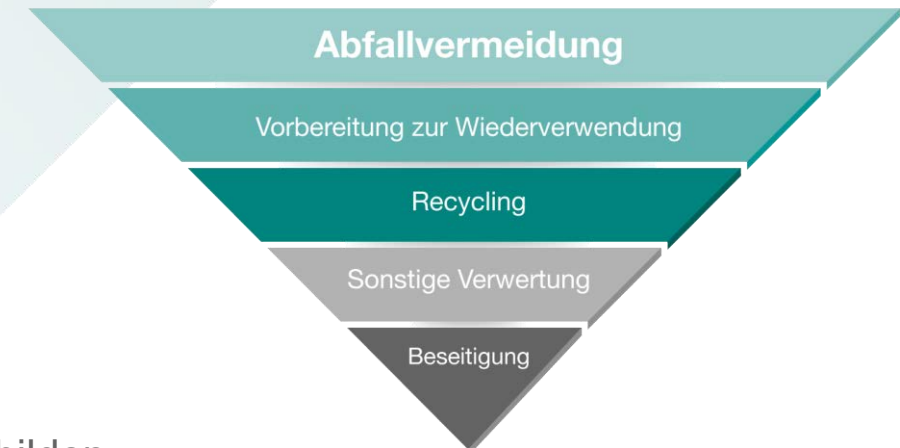
Für das Material, welches nicht genutzt wird, muss weder beim System bezahlt noch dieses im Register gemeldet werden. Das spart Geld und Aufwand.

Wer nur Mehrweg nutzt, hat es am einfachsten:
Ab dem 01.07.2022 reicht eine Registrierung.

♦ Recyclinggerechtes Design/Rezyklateinsatz

Der Mindeststandard 2022 wird die neuen Verpackungsentwicklungen abbilden. Schon jetzt ist klar: die Umstellung auf Monoverpackungen ist zielführend.

Das Forschungsvorhaben zu § 21 Verpackungsgesetz zeigt Wege auf, wie hier noch weitere Anreize geschaffen werden können.



➡ **Fazit: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.**
(Erich Kästner)

Verpackungen sind Ressourcen

...vom Abfall in der gelben Tonne zur Verpackung aus Rezyklat



Vielen Dank!